

Schlangenbad

Schlangenbader Quellen

Rheingau-Taunus-Kreis

Anfahrt: 12 km westlich von Wiesbaden. Von Eltville kommend B260 (Bäderstrasse) nach 7 km, die erste Abfahrt nach Schlangenbad abbiegen, nach ca. 500 m links, gegenüber Bushaltestelle, befindet sich die gefasste Quelle.

Der Ursprung der Schlangenbader Quellen liegt in einer Tiefe von 600 – 700 m unter der Felsengruppe "Wilde Frau" am Südhang des Bärstädter Kopfes. Es sind 8 Thermalquellen und ein leistungsfähiger Tiefbrunnen – die Benjamin-Niesen-Quelle, so dass pro Tag rund 1.200 Kubikmeter Thermalwasser von außerordentlich konstanter Temperatur zwischen 27° und 30°C zur Verfügung stehen.

Die Schlangenbader Thermalquellen zeichnen sich durch einen ungewöhnlich niedrigen Anteil an mineralischen Bestandteilen aus. Im Vergleich zu anderen Thermalwässern sind der niedrige Anteil an Kochsalz und der hohe Anteil an Kieselsäure bemerkenswert. Man rechnet die Thermen daher zu den so genannten "Wildwassern" oder Akratothermen.

Der Sage nach seien die Schlangenbader Quellen von einem kranken Rind entdeckt worden. Es badete täglich in dem Wasser der Quellen bis der Hirte bemerkte, dass das Tier von Tag zu Tag wieder kräftiger wurde und frischer aussah. Dies erzählte er in der Umgebung, so dass bald sieche Menschen kamen und an der Quelle gesundeten.

(Abschrift von der Infotafel am Schlangenbrunnen)

Die Geschichte der Schlangenbader Quellen geht auf das 17. Jahrhundert zurück. 1687 wies erstmals der Arzt Benjamin Niesen aus Butzbach auf die wunderbare Wirkung des Schlangen-Bades hin und prägte offenbar auch den Namen Schlangenbad. Seit 1694 wurden vom Landgraf Karl von Hessen die ersten Bade- und Logierhäuser am *warmen Bach* am Rande des Tals erbaut – auf der einen Seite, denn die andere Seite des Tales gehörte zum Kurfürstentum Mainz. Auf dieser Seite ließ Kurfürst Lothar von Schönborn ab 1701 ebenfalls zahlreiche Gebäude errichten, so dass Schlangenbad im 18. Jahrhundert aus zwei direkt aneinander liegenden Kurorten bestand.

Von 1830 bis Ende des 19. Jahrhunderts war Schlangenbad Treffpunkt von Fürsten, Stiftsherren, Geistesgrößen und Politikern, vor allem auch der vornehmen Frauenwelt bis zur Königin Isabella von Spanien, der Kaiserin von Russland und der deutschen Kaiserin Augusta.

Der Ruf des Heilwassers ging weit über die Grenzen Deutschlands hinaus: Der König von Dänemark beispielsweise ließ sich 4.000 Krüge nach Stockholm kommen und verwendete das Wasser als Delikatesse in seiner Hofküche.

Hochzeitsbrunnen

Koordinaten: 50°05'38" Nord 08°05'59" Ost

Lage: In den Kolonnaden, gegenüber dem Parkhotel



Der Brunnen wird von der Quelle "Kleine Mameluke 1" mit ständig fließendem Thermalwasser gespeist.

Schlangenbrunnen

Koordinaten: 50°05'40" Nord 08°06'02" Ost

Lage: oberhalb des Kurzentrums



gespeist von der Pferdebadquelle

Heilwasser

Mit pharmakologischer Wirksamkeit

Aufgrund seiner Zusammensetzung nicht wie Trinkwasser zum täglichen Genuss und nicht zur Anwendung über längere Zeit ohne ärztliche Verordnung bestimmt.

Empfohlene Tagesdosis: nicht mehr als 1 Liter

Auszug aus den Analysen der hauptsächlichsten Thermalquellen in Schlangenbad

Natrium-Ion	97,1 mg/l
Kalium-Ion	10,2 mg/l
Magnesium-Ion	2,3 mg/l
Calcium-Ion	12,7 mg/l
Strontium-Ion	0,5 mg/l
Chlorid-Ion	146,3 mg/l
Sulfat-Ion	7,3 mg/l
Nitrat-Ion	2,5 mg/l
Hydrogencarbonat-Ion	65,3 mg/l
Kieselsäure (meta)	40,0 mg/l
Arsen	0,06 mg/l
Temperatur	29,3 °C

Auszug aus der Analyse der Pferdebadquelle vom 22.12.2009

Natrium-Ion	104 mg/l
Kalium-Ion	10,6 mg/l
Magnesium-Ion	2,4 mg/l
Calcium-Ion	14,7 mg/l
Strontium-Ion	0,58 mg/l
Chlorid-Ion	160 mg/l
Sulfat-Ion	7,8 mg/l
Nitrat-Ion	3,6 mg/l
Hydrogencarbonat-Ion	69 mg/l
Kieselsäure (meta)	44,5 mg/l
Arsen	0,05 mg/l
Temperatur	27,8 °C

Leoniebrunnen

Koordinaten: 50°05'22" Nord 08°06'44" Ost

Anfahrt: Von Schlangenbad aus nach Georgenborn die B260 überqueren, der Strasse bergauf folgen. An der ersten Strasse am Ortseingang von Georgenborn rechts parken. Dem Fußweg ins Tal folgen. Nach ca. 400m liegt der Brunnen rechts am Weg.



(kein Trinkwasser)